



Strategiepapier zur zukünftigen Entwicklung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern

[Stand: 21.03.2022]

Angewandte Wissenschaften gestalten die Zukunft Bayerns

Hochschule 2030

innovativ, zukunftsorientiert, leistungsstark

Vision 2030

Hightech Agenda und Hochschulinnovationsgesetz konnten die bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Technischen Hochschulen (HAW) nutzen, sich als Innovationsgestalter des Freistaats Bayern zu positionieren und eine bundesweit führende Rolle unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften einzunehmen. In Bayern verwurzelt und international vernetzt, sind die Hochschulen mit ihrer Visions- und Gestaltungskraft national und international führend im Wettbewerb der praxisorientierten akademischen Qualifizierung, der angewandten Forschung und des Transfers von Innovationen in die Gesellschaft. Die Hochschulen agieren in einem Umfeld, das geprägt ist durch akademische Freiheit, institutionelle Autonomie, unternehmerisches Handeln, nachhaltige Finanzierung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ihren Erfolg und gesellschaftlichen Beitrag schöpfen sie auch aus der individuellen Differenzierung und institutionellen Profilbildung.

Gesellschaftliche Rolle

Zur nachhaltigen Sicherung seiner Zukunftsfähigkeit strebt der Freistaat Bayern eine nationale und internationale Spitzenstellung in Bildung, Wissenschaft und Forschung an. Ein kreatives, vielfältiges und leistungsfähiges Hochschulsystem ist Grundlage internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Neben exzellenten Universitäten gehören dazu innovationsstarke HAW.

Die bayerischen HAW stehen für eine praxisorientierte und zukunftsgeleitete Qualifizierung und Weiterbildung von akademischen Fach- und Führungskräften. Die Studentinnen und Studenten leben Pioniergeist, gestalterische Initiative, interkulturelle Kompetenz und gesellschaftliche Verantwortung. Dabei verstehen sich die HAW als Hochschulen der Zukunft, die Bildung über alle Phasen der beruflichen Erstqualifizierung und akademischen Weiterbildung anbieten.

Mit angewandter Forschung und rekursivem Wissens- und Technologietransfer gestalten die bayerischen HAW in ihrem Umfeld Innovationen und schaffen ökologischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und technologischen Mehrwert. Als Zentren für angewandte Forschung bewirken sie die Entwicklung von Innovationen und beschleunigen den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Unternehmensgründungen. Intensive Kooperationen der HAW mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft sind ein Eckpfeiler für die Vitalität und Wirtschaftskraft Bayerns und sichern attraktive Lebensbedingungen in Metropolen und Regionen.

Die bayerischen HAW messen als Hochschulen der Zukunft ihren Erfolg an ihrer Innovationskraft. Sie wirken direkt in ihren regionalen sowie urbanen Lebenswelten und gestalten diese nachhaltig. Serviceorientiert gegenüber dem Einzelnen, wertorientiert gegenüber den ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Trends sowie im offenen Dialog mit allen kreativen Kräften ihres Umfelds prägen die bayerischen HAW proaktiv die Entwicklung des Freistaats Bayern in einem Umfeld des steten, teils disruptiven Wandels. In ihrem Handeln werden sie dem Anspruch der Nachhaltigkeit in sozialer, technologischer, ökologischer und ökonomischer Perspektive gerecht.

Ausgangssituation

Die bayerischen HAW sind starke, wettbewerbsfähige und erfolgreiche Hochschulen. Seit ihrer Gründung vor 50 Jahren haben sie ihre **Studierendenzahl von 17.000 auf über 120.000** stark ausgebaut. Heute bilden die HAW in Schlüsselbereichen wie den **Ingenieurwissenschaften über die Hälfte des bayerischen Fach- und Führungskräftenachwuchses** aus. Neue Studienfelder bereichern kontinuierlich das Leistungsspektrum der HAW. Über **600 Bachelor- und Master-Studiengänge**, orientiert an den Bedarfen des Arbeitsmarktes, bilden ein umfassendes Fächerspektrum. Neben dem quantitativen Wachstum haben sich die HAW durch den Ausbau von angewandter Forschung und Transfer auch qualitativ weiterentwickelt und sind so nicht nur über die wissenschaftliche Qualifizierung Wegbereiter für die **Innovationskraft Bayerns im regionalen und urbanen Raum**.

Um diese Position zum Wohle des Freistaats Bayerns zu stärken, **sind für die HAW bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen**. Die Finanzierung der HAW ist an der wirtschaftlichen Stärke Bayerns auszurichten und damit über dem Bundesdurchschnitt sicherzustellen. Mit der Hightech Agenda Bayern (HTA) investiert der Freistaat Bayern zusätzlich 2,9 Mrd. Euro in seine Hochschulen. Knapp 1.200 Stellen für die HAW, überwiegend im Forschungsbereich, stellen für die Grundfinanzierung der angewandten Forschung einen herausragenden Aufschlag dar. Diese Ansätze gilt es langfristig weiter auszubauen. Dauerhaft ist ein **HAW-Finanzierungspakt** aufzusetzen, der zum Wohle des Freistaats Bayerns eine Positionierung der bayerischen HAW in all ihren Aufgabenfeldern im nationalen und internationalen Spitzenfeld ermöglicht. Auch die zukünftige **Ausgestaltung des bayerischen Hochschulrechts** steht unter der Prämisse, **vorhandene Potentiale der HAW in voller Wirkungskraft zu heben**. Das Hochschulinnovationsgesetz setzt mit dem Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche an bayerischen HAW, neuen Karrierepfaden, der Förderung von Transfer und Entrepreneurship oder neuen Wegen der internen und externen Governance Rahmenbedingungen, die es in den nächsten Jahren zur Förderung der Zielsetzungen der HAW zu gestalten gilt.

Handlungsfelder

Bis 2030 sollen die bayerischen HAW in ihren Rahmenbedingungen und in ihrer Finanzierung so ausgestattet werden, dass sie in den Feldern der praxisorientierten akademischen Qualifizierung sowie der angewandten Forschung und des Transfers von Innovationen in die Gesellschaft national und international führend im Wettbewerb werden. Die Freiheit und Verknüpfung von Lehre und Forschung bei gleichzeitiger Gleichrangigkeit von Lehre, Forschung und Transfer sowie die Autonomie der Hochschulen bilden dabei die Grundprinzipien der Gestaltung der Hochschulen. **Folgende Handlungsfelder stehen bei der strategischen Weiterentwicklung im Vordergrund:**

1. Neue Wege innovativer Lehre mit Ausbau der digitalen Infrastruktur

- Nutzung von Präsenzlehre und digitaler Lehre mit Schaffung von Freiräumen für Interaktion und Individualität
- Ausbau des Angebots für lebenslanges Lernen
- Ausbau der digitalen Infrastruktur für Lehre und Verwaltung
- Ausbau des Masterstudienplatzangebots auf rund 20 % der Studierenden
- Förderung von Angeboten zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung der Entrepreneur- und Intrapreneurship-Ausbildung
- Ausbau ganzheitlicher digitaler Lehr-Lern-Plattformen

2. Ausbau der Forschungskompetenz

- Ausbau der Forschungsgrundfinanzierung, zur Stärkung von Profilt Themen wie zum Beispiel Digitalisierung, Gesundheit, Klimaschutz, Energie, gesellschaftliche Resilienz und Nachhaltigkeit
- Verstärkung der Drittmittelforschung insbesondere über Erfolge bei Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen
- Schaffung von ergänzenden grundfinanzierten Forschungskapazitäten durch Ausbau und Verstärkung von Professorenstellen sowie Ausbau des forschungsunterstützenden Bereichs
- Modernisierungsoffensive der Laborausstattung und Ausbau der Rauminfrastruktur über Anmietungen und Baumaßnahmen
- Förderung des Aufbaus wissenschaftlichen Nachwuchses
- Kurzfristige Umsetzung der Einrichtung von Promotionszentren in forschungsstarken Bereichen der HAW
- Beteiligung an Forschungsdatennetzen (Open Science / Open Data / Open Access) und Aufbau von Forschungsinformationssystemen
- Förderung der technologischen Souveränität und Themenführerschaft

3. Ausbau der Transferkompetenz

- Etablierung eines umfassenden Transferverständnisses und nachhaltiger Innovationskultur
- Ausbau der Wissens- und Transferstrukturen an den Hochschulen
- Ausbau der Vernetzung
- Verstärkte Einwerbung von Drittmitteln im Bereich Transfer/transformativ Forschung
- Schaffung von Innovationsräumen/Innovationslaboren/Innovationszentren
- Förderung von Entrepreneurship und Gründungsinfrastrukturen
- Förderung des wissenschaftlichen Transfers im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Stärkung der Wissenschaftskommunikation und des zivilgesellschaftlichen Diskurses mit dem Ziel der Stärkung von gesellschaftlicher Resilienz, Demokratieverständnis und Kulturvermittlung

4. Ausgestaltung der Hochschulgovernance

- Stärkung der Eigenständigkeit, Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen insbesondere über Körperschaften und Globalbudgets
- Sicherstellung der Entscheidungsfreiheit über organisatorische, finanzielle, personelle und akademische Angelegenheiten
- Sicherung effizienter Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung aller relevanten Statusgruppen der Hochschule
- Förderung von Gleichstellung, Diversität und Familienfreundlichkeit
- Regionale Vernetzung sowie Vernetzung im europäischen Lehr- und Forschungsraum
- Professionalisierung der Verwaltung und der Prozesse
- Prüfung der Durchführung von Aufgaben in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen (z.B. IT-Sicherheit, Steuerrecht) auf zentrale Effizienzgewinne; hier Nutzung von zentralen hochschulübergreifenden Lösungen für Bereiche außerhalb der hochschulindividuellen Profilbildung
- Installation von zukunftsfähigen Campus-Management- und ERP-Systemen
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes

- Berücksichtigung der Prinzipien der Nachhaltigkeit im Denken und Handeln aller Organisationseinheiten

5. Sicherstellung der finanziellen Ressourcen

- Sicherung der Grundfinanzierung für die Lehre (Wegfall kw-Vermerke, Etatisierung der Stellen aus dem Ausbauprogramm, Finanzierung Überlast, Ausfinanzierung Masterangebote)
- Ausbau der Forschungs- und Transferfinanzierung
- Sicherstellung von Investitionen in Infrastruktur
- Steigerung der Drittmiteleinnahmen

HAW sichern als Innovationsmotoren Wirtschafts- und Innovationsstandorte in Metropolen und Regionen. Sie bilden Fach- und Führungskräfte insbesondere auch für den Mittelstand aus, sind Arbeitgeber und investieren in Infrastruktur. Sie sorgen für Verstärkungseffekte bezüglich Wirtschaftskraft und Beschäftigung. Sie gestalten Bayern lebenswert.